

# GROSSES INTERESSE BEI BÜRGERINFORMATION

## zum „Rahmenplan Andershof“



Der Oberbürgermeister im Gespräch mit den Bürgern zur Thematik.



Ständig dicht umlagert: Die erklärenden Stände zum Rahmenplan Andershof.

Fotos (2): Hansestadt Stralsund/ Pressestelle

■ **(zas) Stralsund.** Was passiert in den kommenden Jahren in Andershof? Wo und wie kann man zukünftig wohnen und einkaufen, wie sieht es hier perspektivisch mit Bus und Bahn und Radwegen aus? Diese und viele weitere Fragen beantwortete am Freitag ein Team der Stadtverwaltung aus dem Amt für Planung und Bau

direkt im Stadtteil Andershof. Extra dafür wurde an diesem Tag ein großer Pavillon auf dem Parkplatz des real aufgebaut. Vor Ort konnten sich Bürgerinnen und Bürger über die Pläne für die kommenden Jahre informieren und dabei im Gespräch mit den Fachleuten ihre ganz persönlichen Fragen stellen und sich beantwor-

ten lassen. Das Interesse war so groß, dass sich vor dem Infozelt zeitweise Menschenlangen bildeten, allen konnten ihre Fragen aber beantwortet werden.

Oberbürgermeister Alexander Badrow stellt als Resümee dieses neuen Formates der Bürgerinformation fest: „Der große Zuspruch zeigt uns, dass

es genau richtig war, hier vor Ort die Bürgerinnen und Bürgerinnen zu informieren. Wir haben gesehen und gehört, dass es viel Informationsbedarf gibt. Deshalb werden wir weiterhin umfangreich über alle Schritte informieren und unsere Stralsunderinnen und Stralsunder mit einbeziehen.“

Wer es nicht geschafft hat,

vorbeizukommen: Auch weiterhin können zum Rahmenplan Andershof direkt Fragen gestellt werden oder Anregungen gegeben werden - per E-Mail an die Adresse [baumt@stralsund.de](mailto:baumt@stralsund.de)

Im Internet gibt es Informationen zum Rahmenplan hier: [www.stralsund.de/rp-andershof](http://www.stralsund.de/rp-andershof)

## VOLLSTÄNDIG SANIERT

Stralsunder Inklusionsbetrieb Hotel Rügenblick

■ **(zas) Schwedenschanze.** Zum 15-jährigen Bestehen leuchtet das Stralsunder Hotel Rügenblick – eines von vier touristischen Inklusionsbetrieben in Mecklenburg-Vorpommern – in frischem Chic. „Inklusion ist unsere Unternehmensphilosophie.“ berichtet Hoteldirektor Thomas Wittemann stolz. 48 Prozent seiner Belegschaft haben einen anerkannten Grad der Behinde-

rung. Schon beim Betreten des Hotels wird das schnell klar: breite Gänge, breite Türen, eine Rampe, ein Fahrstuhl, alles hell und freundlich. Hier wird Barrierefreiheit großgeschrieben! Um für die Hotel-Fachkräfte optimale Arbeitsbedingungen zu schaffen, wurde 2018 die Rezeption rollstuhlgerecht umgebaut und u. a. mit einem abgesenkten Rezeptionsstresen ausgestattet. Dass

sich dadurch gleichzeitig auch die Attraktivität für einen barrierefreien Tourismus erhöht, ist ein schöner Zusatzeffekt für den Stralsunder Inklusionsbetrieb. Seit Mitte September 2021 steht den Gästen des Hotels die voll modernisierte Zimmerkapazität zur Verfügung. Bereits 2018 erfolgte der erste Modernisierungsabschnitt von insgesamt 18 Zimmern in der zweiten Etage. Die restlichen 37 Zimmereinheiten in der ersten Etage sowie im Erdgeschoss kamen in diesem Jahr dazu. Und auch der Digitalisierung wird dabei Rechnung getragen: Die Installation eines WLAN-Netzes wird in den kommenden Wochen fertiggestellt. Von allen buchbaren Zimmern stehen fünf vollständig barrierefrei zur Verfügung, davon ein Appartement mit Pflegebett und zwei Ferienwohnungen mit Küchenzeile. Auch alle öffentlichen Bereiche sind komplett barrierefrei – ebenso das dazugehörige Restaurant Sundblick. Und weil das Hotel die Kriterien zum Thema Inklusion und Barrierefreiheit intensiv lebt, ist es im Verbund der Embrace Hotels organisiert sowie mit dem Qualitätssiegel Reisen für Alle zertifiziert. Schon 2007 erhielt das damals gerade eröffnete Hotel



Hoteldirektor Thomas Wittemann beim Get-together im Hotel Rügenblick.  
Foto: BFW - Josephine Schröter

die Auszeichnungsplakette barrierefrei. Auf die Frage, ob der Umgang mit körperlich und psychisch eingeschränkten Menschen im Arbeitsleben problematisch sei, kann Hoteldirektor Wittemann nur schmunzeln. „Die Anforderungen und Erwartungshaltung an die tägliche Arbeit sind bei unseren Mitarbeitenden genauso hoch wie bei allen anderen. Es ergeben sich lediglich kleine Einschränkungen bei der Pausenregelung. Im Team sichern wir gemeinsam die von uns erwartete hohe Arbeitsqualität. Das zeichnet unseren Inklusionsbetrieb aus.“ Mit diesem menschlichen Blick auf seine Belegschaft hat Wittemann während der Corona-Zeit trotz notwendiger Kurzarbeitspha-

sen keinen einzigen Mitarbeitenden verloren. Wichtig ist für ihn zudem die Begleitung durch das Integrationsamt Mecklenburg-Vorpommern, dass den Betrieb seit 15 Jahren tatkräftig unterstützt. Das Hotel Rügenblick gehört als Teil des Inklusionsunternehmens DZS gGmbH mit dem Restaurant Sundblick und einer Reinigungsabteilung als Tochtergesellschaft zur Berufsförderungswerk (BFW) Stralsund GmbH. Das BFW mit seinem Geschäftsführer Klaus Mohr ist ein Unternehmen der beruflichen Rehabilitation und unterstützt seit 30 Jahren Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen bei der Wiedereingliederung in den ersten Arbeitsmarkt.

## Bäume gepflanzt

■ **(zas) Fortsetzung vom Titel.** Diese sogenannte Süderweiterung soll langfristig weiter vergrößert werden und eines Tages bis an die Bahngleise an der Rostocker Chaussee reichen. Damit kann perspektivisch das Grüne Herz der Stadt erheblich wachsen und mit Rad- und Fußwegen erschlossen, welche die Stadtviertel im Umfeld für den autofreien Verkehr vernetzen. Bei der Schüleraktion wurde der Eingangsbereich auf einer Länge von über 100 Metern neu gestaltet, bepflanzt und besät.



**Karate Probetraining für Kinder, Jugendliche und Erwachsene von 8-99 J.**

**Im Oktober und November zum kostenfreien Training vorbeikommen und mitmachen.**

**Wo: Hermann Burmeister Turnhalle**

**Wann: Kinder Mo & Mi 17:00-18:30 Uhr,**

**Erwachsene Mo & Mi 18:30-20:00 Uhr**

**Weitere Informationen erhaltet ihr auch telefonisch unter 0162-7951388 (Micha).**